**Fragebogen für haupt- und ehrenamtlich Tätige**

**zur Risikoanalyse[[1]](#footnote-1)**

1. **In welcher Kirchengemeinde leben Sie?** (bitte ankreuzen)

☐ Albaum

☐ Heinsberg

☐ Hofolpe

☐ Kirchhundem

☐ Marmecke

☐ Oberhundem

☐ Würdinghausen

☐ Benolpe

☐ Kohlhagen

☐ Rahrbach

☐ Silberg

□ Welschen Ennest

1. **In welcher Funktion füllen Sie diesen Fragebogen aus?**

☐ Ich bin hauptamtlich Tätige/r in der Gemeinde

 als \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

☐ Ich arbeite ehrenamtlich mit Kindern, Jugendlichen in der Gemeinde

 als \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Wie positioniert sich der kirchliche Rechtsträger zum Thema sexualisierte Gewalt? Wie unterstützt er den Prozess?
2. Gibt es eine offene Kommunikations- und Streitkultur bei Haupt- und Ehrenamtlichen, in Leiterrunden, Teams? Wie geht man mit Kritik, Fehlern und Fehlverhalten um? Beispiel: Zugeben, Verschweigen, Sanktionen, informelle Strukturen, Macht/- missbrauch
3. Gibt es Regeln für einen angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz? Wenn ja, welche?
4. In welchem Umfang werden haupt- und ehrenamtlich Tätige im Rahmen der Präventionsordnung geschult? Wie/Wo wird die Teilnahme dokumentiert?
5. Spielt das Thema sexualisierte Gewalt bei Einstellungsgesprächen und Beauftragungen von Ehrenamtlichen eine Rolle? Beispiel: standardisiertes Verfahren, Fragen bei Einstellung
6. Welche Bedingungen, Strukturen oder Arbeitsabläufe könnten aus Tätersicht bei der Planung und Umsetzung von Taten genutzt werden?
7. An welchen Orten/ in welchen Räumen besteht ein besonderes Gefährdungsmoment? Beispiel: Toiletten/Duschen, Gruppenräume, Abstellräume, Keller, Sakristei, Beichtstuhl, Kirchturm, Empore …. (genaue Angaben machen)
8. Gibt es spezifische bauliche Gegebenheiten, die Risiken bergen? Beispiel: Keller, abgelegene Zimmer, Sakristei, Beichtstuhl, Kirchturm, Empore…. (genaue Angaben machen)
9. Welche Personen/Gruppierungen können hier sexualisierter Gewalt ausgesetzt sein?
10. Gibt es Möglichkeiten oder Gelegenheiten zum grenzüberschreitenden Verhalten, das in der Struktur oder der Ablauforganisation in den pastoralen Diensten begründet ist? Beispiel Kind/Jugendlicher alleine mit einem Erwachsenen, Personalmangel, Getümmel, Übernachtung, Ausflüge, Transportsituationen, Hausbesuche….
11. Gibt es ein etabliertes Beschwerdesystem für Schutzbefohlene? Wem ist es bekannt?
12. Gibt es Materialien in den Gemeinden zu den Themen: Kinderrechte, Sexuelle Gewalt, Sexualität usw.
13. Gibt es klar definierte Zuständigkeiten? Beispiel: Beschwerdemanagement
14. Gab es in der Gemeinde bereits Vorfälle sexualisierter Gewalt und wie war der Umgang damit?
15. Gibt es klare Handlungsanweisungen, wie mit bestimmten Vorfällen umzugehen ist? Beispiel: Beschwerdewege, Handlungsleitfaden
16. Sind allen Akteuren die Kommunikations- und Verfahrenswege bei sexuellem Missbrauch bekannt?
17. Gibt es auf allen Ebenen ein Wissen über das Thema sexualisierte Gewalt und ein Bewusstsein darüber, was sexualisierte Gewalt begünstigen kann?
18. Woran nehme/n ich/wir wahr, dass Prävention ernst genommen wird?
19. Teilnahme an einer Präventionsschulung (PrävO):

🞏 nein

🞏 ja, mit einem Umfang von \_\_\_\_\_\_ Unterrichtseinheiten

1. Offene Fragen, Wünsche, Erwartungen
1. Fragebogen in Anlehnung an „Institutionelles Schutzkonzept – Ein Leitfaden für Pfarreien“, prävention im Erzbistum Essen [↑](#footnote-ref-1)